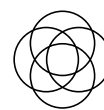


Die Margarethenhöhe



Margarethe
Krupp
Stiftung



Thema:

Liebeserklärung an das schönste Dorf

Ein Wimmelbuch über die Margarethenhöhe

Waldpark Lehngrund

Auf der Baustelle
geht es gut voran

Unbekannte Ausblicke

Über den Dächern
der Margarethenhöhe

Fertig und übergeben

Mediziner ziehen jetzt
ins Ärztehaus ein

Eigene Briefmarken

Die Stiftung produziert mit der
Post gezackte Schönheiten

Inhalt

- 01 **Titelbild**
Ein Ausschnitt aus dem Wimmelbuch über die Margarethenhöhe

- 03 **Editorial**



04

Neue Bauprojekte werden vorangebracht
Waldpark Lehngrund
Greenliving Margarethenhöhe
Ehemaliger Kiosk als Weinbar

- 6 **Einfach schön**
Das Wimmelbuch vom "schönsten Dorf der Stadt" ist erschienen

08

Kurzweilige Plauderei mit interessanten Inhalten
Stiftungsvorstand
Michael Flachmann wurde für einen Podcast von WDR-Moderator Tobias Häusler (Bild) interviewt
Svenlorenzfoto



10

Über unseren Dächern
Unsere Bildergalerie zeigt ungewöhnliche Ausblicke.



- 14 **News I**
Winterdienst wurde optimiert
Sympathisches Video über die Schule an der Waldlehne
- 15 **Das Kundenportal bald mit weiterem Zusatznutzen**
- 16 **Vorgestellt: Die neue Pfarrerin**



18

Fertig und an die Nutzer übergeben
Das Ärztehaus wird bezogen
Glückliche Familie im Nachtigallental

20 Neue Ärztinnen

Die Alte Polizeiwache hat neue Mieterinnen

21 News II

Begehung zur Sicherheit
10. Ausgabe der "Margarethenhöhe"

22

Gezackte Schönheiten

Die Margarethenhöhe hat jetzt eigene Briefmarken

**24 Ortsgeschichte aus Leidenschaft**

Heimatforscher Heinz Kaschulla

26 Kalender für 2022

Manfred Raub hat wieder Interessantes entdeckt

Service

27 Organigramm

Wen wollen Sie bei der Stiftung erreichen?

28 Notruf-Nummern – Impressum

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ständig begegnet mir in letzter Zeit die Aussage, die Margarethenhöhe sei "das schönste Dorf der Stadt". Ja, da ist etwas dran, wenn man den Begriff auf die Abwesenheit von Großstadtheftik und das nette Miteinander der Menschen hier bei uns im Stadtteil bezieht.

Und wenn man das soeben erschienene Wimmelbuch über die Margarethenhöhe betrachtet, dann kann man schon den Eindruck bekommen, wir seien hier sowohl in der "Alten" als auch in der "Neuen" Höhe in Astrid Lindgrens Bullerbü.

Denn mit dem "Dorf"-Begriff wird natürlich in erster Linie ein Lebensgefühl beschrieben und nicht nur einige Häuser, die um eine Kirche stehen. Und dieses Lebensgefühl versucht die Margarethe Krupp-Stiftung durch verschiedene kleine und große Projekte zu erhalten, zu unterstützen und fortzuschreiben.

Unser Magazin berichtet darüber und zeigt die bunte Vielfalt der Themen und Projekte auf, die es auf der Margarethenhöhe gibt. Ein wenig stolz sind wir bei der Stiftung übrigens darauf, dass wir Sie jetzt schon mit dem 10. Band der "Margarethenhöhe" über unsere Arbeit informieren dürfen.

Ein Anliegen ist es mir noch, Ihnen die Briefmarken nahe zu bringen, die wir jetzt mit der Deutschen Post aufgelegt haben. Wenn Sie Ihren Lieben in aller Welt Weihnachts- und Neujahrsgrüße senden, dann senden Sie doch mit einer dieser Marken etwas vom Lebensgefühl im "schönsten Dorf der Stadt" mit hinaus in die Welt.

Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in ein gutes Neues Jahr.

Vor allem aber: Bleiben Sie gesund!

Ihr

Michael Flachmann

Vorstand Margarethe Krupp-Stiftung

Neue Bauprojekte werden zielstrebig voran gebracht

Sowohl für alle sichtbar als auch mit intensiver Planungsarbeit bringt die Margarethe Krupp-Stiftung ihre jüngsten Projekte voran. Große Fortschritte gibt es auf der Baustelle am Lehnsgrund. Und auch mit "Greenliving Margarethenhöhe" geht es weiter. Und dann ist da noch der kleine Kiosk...

Die Baustelle für den Waldpark Lehnsgrund hat viele Fans, sowohl live vor Ort als auch live auf der Homepage der Margarethe Krupp-Stiftung.

"Es gibt tatsächlich immer was Interessantes zu sehen", bestätigt Projektleiter Tobias Thiele. Der große, rund 43 Meter hohe Turmdrehkran hat mittlerweile einen kleinen, etwa halb so großen "Kollegen" bekommen.

Das Baugrundstück ist bis in eine Tiefe



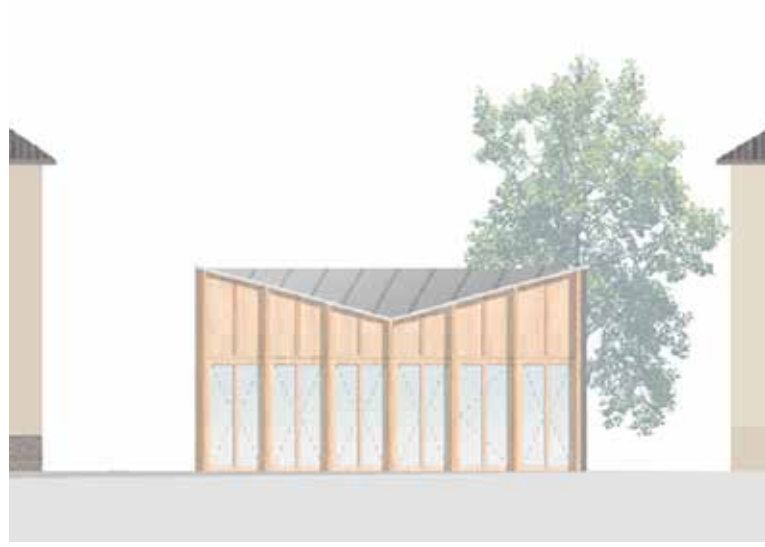


Bild oben links: Nachhaltig, mit begrünten Fassaden, so ist "Greenliving Margarethenhöhe" geplant. Rechts: So soll der ehemalige Kiosk als Weinbar und Bistro künftig aussehen.

von – je nach Topografie – drei bis fünf Mietern ausgekoffert. Erdsonden wurden für die Erd-Wärmepumpen bis in 99 Meter Tiefe verlegt und wurden mit Rohren, die eine Länge von etwa 800 Metern aufweisen, horizontal mit den Standorten der späteren Gebäude verbunden.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Magazins müsste mindestens eine Bodenplatte für das erste Haus gegossen sein und so geht das dann bis in den Januar hinein weiter, immer in Abhängigkeit vom Wetter.

"Gegen Mitte Januar werden wir voraussichtlich ein freies Baufeld haben, dann werden bis zu 30 Handwerker die Mauern der Wohngebäude und später der neuen Verwaltung der Margarethe Krupp-Stiftung hochziehen", ist Tobias Thiele zuversichtlich.

"Greenliving Margarethenhöhe"

An den Bildschirmen und Rechnern der Margarethe Krupp-Stiftung und der von ihr beauftragten Architekten nimmt indes das Neubauprojekt "Greenliving Margarethenhöhe" weiter Gestalt an.

"Derzeit sind wir dabei, die Grundrisse zu erstellen und die Statik zu berech-

nen", berichtet Stiftungs-Vorstand Michael Flachmann über den Stand der Dinge. "Das sind wichtige Vorarbeiten für den Antrag auf die Baugenehmigung und wir hoffen, ihn in etwa neun Monaten einreichen zu können."

Wie berichtet, plant die MKS auf der "Neuen" Höhe im Bereich Helgolandring/Borkumstraße einen Neubau mit begrünter Fassade und ökologischer Nachhaltigkeit zu errichten. Hier sollen 32 Wohnungen von 50 bis 100 qm Wohnfläche entstehen. Geplant ist auch eine große Fläche für betreutes Wohnen, zudem soll es Gewerberäume und Platz für die Erweiterung der Kindertagesstätte geben.

Planungen für den Kiosk

Aus dem schon seit längerem leer stehenden Kiosk an der Sommerburgstraße soll eine Weinbar mit Bistro werden. Der Bauantrag zum Umbau und Erweiterung des ehemaligen Kiosks an der Sommerburgstraße 86 ist jetzt von der Margarethe Krupp-Stiftung gestellt worden.

Die Planungen sehen den Umbau zu einem Pavillon vor, wobei das gefal-

tete Dach optisch dem Gebäude eine außergewöhnliche Note verleiht. Durch eine großzügige Verglasung wird Transparenz geschaffen und der Innen- und Außenbereich verbunden. Und auch im Außenbereich sollen Sitzplätze entstehen. In dem auch weiterhin eingeschossigen Gebäude werden ca. 25 Gäste Platz finden.

Michael Flachmann, Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung: „Wir freuen uns auf ein weiteres gastronomisches Angebot auf unserer schönen Margarethenhöhe. Derzeit sind wir noch offen für weitere engagierte und fachlich versierte Interessenten, die sich formlos bei uns melden können: unter info@margarethe-krupp-stiftung.de.“

WEBCAM BAUSTELLE

Die Baustellenkamera zum Waldpark Lehngrund finden Sie auf der Homepage unter <https://www.margarethe-krupp-stiftung.de/webcam/>



Ein Wimmelbuch für das "schönste Dorf der Stadt"

Das "schönste Dorf der Stadt" hat jetzt ein eigenes Wimmelbuch. So eines mit wunderschönen Zeichnungen, auf denen es immer etwas Neues zu entdecken gibt. Wie kommt's, Michael Flachmann? "Ich möchte unseren Kindern die Margarethenhöhe näher bringen und sie spielerisch für ihre Heimat begeistern."

Der Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung hatte die Idee zum Buch, war an der Redaktion beteiligt und ist begeistert vom Ergebnis. "Das Wimmelbuch passt gerade in diesem Bemühen, Kindern ihre Heimat aus verschiedenen Blickwinkeln zu zeigen, wunderbar zur Webseite "Junge Margarethenhöhe", die die Stiftung für die Kinder im Grundschulalter online

gestellt hat", so Michael Flachmann. Die Kulturmanagerin Melanie Kemner als Herausgeberin und der Illustrator Jesse Krauß erzählen auf den bunten Doppelseiten die Gegenwart und Geschichte unserer Gartenstadt aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts bis heute in dicht bebilderten Alltagssituationen. Auf den Wimmelbildern von Originalschauplätzen des Stadtteils gibt es für





junge und erwachsene Leser viel zu entdecken. Die Zeichnungen zeigen mit sprühender Fantasie und amüsanten Details das bunte Treiben in unserer liebenswerten, lebenswerten und grünen Siedlung. "Wenn ich zeichne, ist auch im heutigen Computerzeitalter noch viel Handarbeit dabei, das möchte ich mir auch nicht nehmen lassen", erläutert Jesse



Krauß seine Arbeit. "Ich mache eine Entwurfszeichnung mit dem Bleistift, die ich dann mit Tinte reinzeichne und anschließend einscane. Für die Kolorierung kommt dann doch der Computer zum Einsatz, Schritt für Schritt werden die Bilder am Bildschirm bunt ausgemalt." Besonders liebenswert sind die beiden "Reiseführer" durch Geschichte und Gegenwart der Margarethenhöhe. Die liebevoll gezeichnete Margarethe wird bei ihren Erläuterungen von dem kleinen spielenden Bären begleitet, der ja als Skulptur im heimatgeschichtlichen Museum am Brückenkopf bestens bekannt ist.

Doch das Wimmelbuch über die Margarethenhöhe ist beileibe nicht nur ein Buch für Kinder, sondern auch für Erwachsene und am besten für Kinder mit Erwachsenen. Da gibt es nicht nur viel zu entdecken, sondern auch genau so viele Anlässe, den Kindern Geschichten mit Bezug zum "schönsten Dorf" zu erzählen.



UNTERWEGS AUF DER MARGARETHENHÖHE

Das Wimmelbuch ist im Klartext Verlag, Essen, in Zusammenarbeit mit der Margarethe Krupp-Stiftung entstanden.

Es ist erhältlich in jeder Buchhandlung, bei der Stiftung in der Sommerburgstraße 16 und in der Papeterie Drange, für 14,95 Euro. Bei Klartext erschienen auch die Wimmelbücher "Unterwegs im Ruhrgebiet" und "Unterwegs in Essen", je 16,95 Euro.

Mehr auf <https://wimmelbuch.ruhr/>



Kurzweiliger Podcast mit vielen Themen als Liebeserklärung

Es gibt auf der Margarethenhöhe zwei Arten von Leuten: Die, die hier leben, und die, die durch die Straßen gehen und sich wünschen, hier zu leben."

Dieses Kompliment machte WDR-Moderator Tobias Häusler "einem der schönsten Wohngebiete, mindestens in Deutschland". Häusler traf für "Zuhause in Essen", den Podcast der Sparkasse Essen, den Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung.

Und Michael Flachmann konnte das eingangsgemachte Kompliment mit einer Zahl untermau-

ern: "Unser längster Mietvertrag bestand 73 Jahre, aber nicht ererbt, sondern mit 18 unterschrieben und mit über 90 immer noch hier gewohnt."

"Als wenn man hier unter einer sicheren, warmen Glocke lebt", befand Moderator Häusler, nachdem er sich mit Geschichte und Gegenwart der Margarethenhöhe vertraut gemacht hatte. "Da werden Ihnen 95 Prozent unserer Mieterinnen und Mieter zustimmen", befand der Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung und ergänzte: "Wir leben hier mit einem sehr dörflichen Charakter und haben gleichzeitig das notwendige Infrastrukturangebot,



WDR-Moderator Tobias Häusler bewies mit seinen Fragen profunde Kenntnisse über die Margarethenhöhe – und hat sich womöglich ein wenig in das "schönste Dorf der Stadt" verliebt. Svenlorenzfotos (3)

"Die Margarethenhöhe ist nicht nur ein Wohnort, sondern auch ein Lebensgefühl."
Stiftungs-Vorstand Michael Flachmann
auf Sendung.



wobei die Nahversorgung mit Lebensmitteln und Drogerieartikeln noch ausgebaut werden muss. Gespräche hierzu laufen schon seit längerem." Michael Flachmann bezog in seine Schilderung der liebens- und lebenswerten Margarethenhöhe aber auch die Promenadenschenkung von Margarethe Krupp an die Stadt Essen ein: "Sie ist für uns der grüne Rahmen, der uns umgibt und der per Schenkungsverfügung nicht angerührt werden darf."

Unbekannte Details

Ebenso sei es der Margarethenhöhe von der Satzung der Stifterin her verboten, Aufgaben der Stadt zu übernehmen: "Da müssen wir uns komplett heraushalten."

Oder wer weiß denn schon, dass der Kleine Markt als eine der wenigen Liegenschaften nicht der Stiftung, sondern der Stadt gehört.

Im Podcast der Sparkasse Essen plaudert Michael Flachmann über allerlei Details, die so allgemein gar nicht bekannt sind.

Rund 3.100 Wohnungen, und damit etwa zwei Drittel des Wohnungsbestandes auf der Margarethenhöhe gehören zur Margarethe Krupp-Stiftung,

jede Wohnung intensiv nachgefragt von einer langen Interessentenliste. "Leider müssen wir den einen oder anderen Wohnungsbewerber enttäuschen, denn wir sind auf Familien getrimmt", beschreibt der Stiftungsvorstand die Prioritäten bei der Vermietung von größeren Häusern und Wohnungen. Doch etliche Bewerber nähmen einige Jahre Wartezeit in Kauf, um dann in ihre Traumwohnung oder ihr Traumhaus ziehen zu können.

Ähnlich, so berichtet Michael Flachmann, sieht es bei den etwa 70 Gewerbebetrieben aus. Aber wenn was frei wird, stellt sich die Stiftung bei den Bewerbern drei Fragen: "Passt das Unternehmen auf die Margarethenhöhe, brauchen die Menschen, die hier leben, das, hilft das im Alltag weiter?" Rund 30 kurzweilige Minuten bietet der Podcast, mit vielen Fakten, aber auch mit interessanten "Plaudereien aus dem Nähkästchen".

INTERESSANTE PERSÖNLICHKEITEN IM PODCAST

Moderator Tobias Häusler trifft jeden Monat Menschen unserer Stadt, "die die Gegenwart und die Zukunft prägen und gestalten".

Die bislang von Tobias Häusler geführten Gespräche mit weiteren Essener Persönlichkeiten finden Sie hier:
<https://www.sparkasse-essen.de/podcast>

Das Interview mit Michael Flachmann können Sie sich hier anhören:
<https://zuhause-in-essen.podigee.io/14-michael-flachmann>



Unbekannte Ausblicke



Wer hat schon Gelegenheit, anderen Menschen aufs Dach zu steigen? Der "Margarethenhöhe"-Fotograf und Dipl.-Designer (FH) André Schuster konnte sich mal aus luftiger Höhe ansehen, welche Ausblicke es von hier aus auf die Margarethenhöhe gibt.

Dabei gelangen ihm Bilder, die man nicht alle Tage sieht und auch nicht sehen kann, denn auf fremden Dachböden und Dächern schöne Aussichten zu suchen ist nun mal nicht jeder Mieterin und jedem Mieter auf der Margarethenhöhe möglich. Bei aller Unterschiedlichkeit in Bauweise und Geschichte zeigt sich aber eine

Gemeinsamkeit von "Alter" und "Neuer" Höhe: Es gibt zumeist viel Freiraum zwischen den Gebäuden, viel Grün allemal. Diese Fotos sind vor kurzem im Herbst gemacht worden. Zu anderen Jahreszeiten würde sich die Margarethenhöhe dann jeweils ganz anders, aber auch dann wieder von ihrer besten Seite zeigen.



Die Fotos (von Seite 10 ausgehend im Uhrzeigersinn), Blick aus der Metzendorfstraße 5, der Borkumstraße 30, auf die "Neue" Höhe und aus Zur Eibe 6.







Die Fotos (von Seite 12, oben, ausgehend im Uhrzeigersinn), Blick aus dem Lehngrund 19, dem Lehngrund 51, dem Laubenweg 33, der Borkumstraße 26 und der Steile Straße 7.



News

Winterdienst – DIE ABLÄUFE SIND MIT DEN DIENSTLEISTERN OPTIMIERT WORDEN



Seit 1. Oktober bis einschließlich 31. März 2022 steht der Winterdienst auf der Margarethenhöhe in Bereitschaft. "Wir haben mit den drei Unternehmen, die dafür zuständig sind, die Vorgehensweisen bei Eis und Schnee besprochen und noch einmal optimiert", berichtet Michael Flachmann. Denn der Vorstand der Margarethe Krupp-Stiftung war beileibe nicht einverstanden mit der Abwicklung des Winterdienstes in der zweiten Februar-Woche, als Schnee und Eis die Margarethenhöhe im Griff hatten.

Ihren Mieterinnen und Mietern stellt die Stiftung den Winterdienst kostenlos zur Verfügung, "und wenn wir das schon tun, dann wollen wir auch, dass

es optimal funktioniert", betont Michael Flachmann.

Die größten Schwierigkeiten gab es vor zehn Monaten auf der "Alten" Höhe, wo in der Tat viel Handarbeit gefragt ist und Maschinen an vielen Stellen nicht eingesetzt werden können.

Sollten Sie Beschwerden bzgl. des Schnee- und Eis-Räumdienstes haben, melden Sie sich bitte über folgende Kontaktmöglichkeiten:

Denkmalnaher Bereich, westlicher Teil Sommerburgstraße und gerade:

Fa. Aenstoos, 02041.989 503

Lühmannwald, Fa. Wellen,
01590.19 39 810.

Denkmalbereich und "Neue" Höhe,

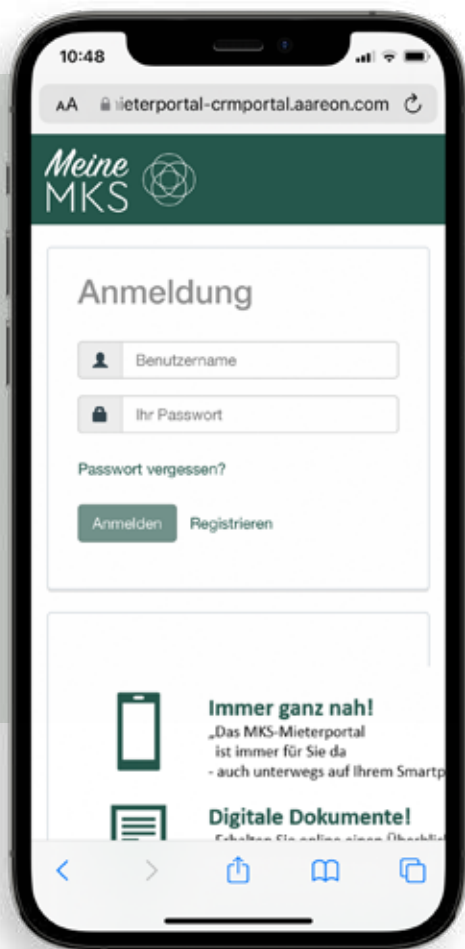
Fa. Wisag, 0173. 35 24 779.

Schule an der Waldlehne – SYMPATHISCHES VIDEO MIT VIEL HERZ

Mit einem sympathischen Video stellt Schulleiterin Christel Mueller „ihre“ Schule an der Waldlehne vor. Unterstützt wurde sie hinter der Kamera von ihrem engagierten Kollegium und vor der Kamera von einigen Schülerinnen und Schülern, die den Schulalltag und all die tollen Dinge erklären, die an der Schule an der Waldlehne geboten werden, z. B. "die besten Toiletten der Welt". Mit Unterstützung der

Margarethe Krupp-Stiftung haben die Agentur 2plus2-Kommunikation aus Essen und die Videofilmerin und Fotografin Kerstin Gohl das Video produziert. Der Film entstand auch mit Hilfe des Fördervereins der Schule an der Waldlehne, der damit einmal mehr das Engagement der Elternschaft zum Ausdruck bringt. Sehen können Sie das Video hier:





Meine MKS



BALD NOCH MEHR ZUSATZNUTZEN FÜR DIE MKS-MIETER

Der Service auf dem digitalen Kundenportal "Meine MKS" der Margarethe Krupp-Stiftung soll mit Beginn des neuen Jahres weiter ausgebaut werden.

"Wir werden mehr Themen und Informationen an die Nutzer des Portals transportieren, die für diese wichtig sind", erklärte Stiftungs-Vorstand Michael Flachmann. "Damit schaffen wir einen weiteren Zusatznutzen."

Welche Informationen das sein können, erläutert beispielhaft Annika Becker, die das Kundenportal betreut: "Wir informieren über Baustellen der Stadtwerke, Straßensperrungen oder über Aktionen der Margarethe Krupp-Stiftung. Wir hatten das in der Vergangenheit schon ausprobiert und

das funktionierte sehr gut, etwa als wir die Nachbarn über Neuigkeiten rund um die Baustelle am Lehngrund in Kenntnis setzten."

Sogar pro Haus können Informationen weitergeleitet werden, also etwa, wenn das Wasser abgestellt werden muss oder Arbeiten ausgeführt werden, die die übliche Nutzung erkennbar beeinträchtigen.

Wer sich bei "Meine MKS" anmelden möchte, kann dies über die Homepage der Margarethe Krupp-Stiftung auf der Seite des Portals tun. Eine konkrete "Bedienungsanleitung" liegt in der Verwaltung Sommerburgstraße aus und kann dort abgeholt bzw. auf der Homepage angesehen und ausgedruckt werden.

<https://www.margarethe-krupp-stiftung.de/service/>

Die Nutzung des Mieterportals der MKS ist auf jedem digitalen Gerät möglich und erlaubt beispielsweise Reparaturmeldungen, Einblicke in die Betriebskosten und die Verträge. Ebenso können Mietbescheinigungen selbst ausgestellt werden.

Anmeldung auf <https://mks-mieterportal-crmportal.aareon.com/site/mieterlogin/registrierung>



Neue Pfarrerin schwärmt von der Margarethenhöhe

"Hier herrscht eine freundlich-fröhliche Atmosphäre und ich bin sehr gut angekommen." Anne-Berit Fastenrath aus Trier hat am 1. Oktober ihre Tätigkeit als neue Pfarrerin in der fusionierten evangelischen Emmaus-Gemeinde aufgenommen.

Die 33-Jährige hat sich bereits sehr gut eingelebt und lobt die Idylle sowie das Miteinander auf der Margarethenhöhe.

Ein Arbeitsschwerpunkt werden Angebote für Jugendliche, Menschen mittleren Alters und Familien sein. Die junge Frau lobt schon nach dieser kurzen Zeit das idyllische Miteinander, genießt die Arbeit auf der Margarethenhöhe und in Bredeney und bringt viele Ideen mit. Die möchte sie aber noch gar nicht alle verraten, denn das müsse zunächst intern besprochen werden. Aber eines steht für sie schon fest: "Insgesamt wünsche ich mir in unserer

Gemeinde mehr digitale und altersgerechte Angebote. Wir wollen Menschen im jungen und mittleren Alter ansprechen, sind aber selbstverständlich genauso für die Seniorinnen und Senioren da", sagt die 33-Jährige.

Durch die Pandemie sei immerhin schon ein großer Schritt in die richtige Richtung erfolgt. Jetzt liege die Herausforderung in der weiterhin schweren Zeit darin, trotzdem wieder ein bisschen Normalität in das Gemeindeleben zu bringen und dabei größte Vorsicht walten zu lassen.

Eine besondere Aufgabe sei die Fusion der evangelischen Gemeinden Marga-





Pfarrerinnen Anne-Berit Fastenrath möchte auf Veränderungen eingehen und innovative Formate entwickeln.

rethenhöhe und Bredene, die Anfang letzten Jahres erfolgte.

Die Fusion der Gemeinden hat viel Potenzial

"Das Zusammenwachsen der Gemeinden ist ein langer Prozess und nimmt viel Raum ein. Aber gemeinsam mit meinem Kollegen Joachim Lauterjung bekommen wir das sehr gut hin." Sie blickt zuversichtlich in die Zukunft und sieht darin viel Potenzial. Eine ähnliche Situation in einer fusionierten Gemeinde kennt die Pfarrerin schon aus ihrer bisherigen Tätigkeit im Rheinland in Pulheim-Brauweiler und Frechen-Königsdorf.

Ihre Vorgängerin Henny Dirks-Blatt war im Frühjahr nach zehn Jahren als Pfarrerin auf der Margarethenhöhe in den Ruhestand gegangen. So wurde die junge Geistliche per Stellenausschreibung im kirchlichen Amtsblatt auf den freien Posten aufmerksam. "Ich war neugierig auf die Stelle und Freunde von mir hatten von der Margarethenhöhe geschwärmt."

Anne-Berit Fastenrath ist in Remagen geboren und im Hunsrück aufgewachsen. Auch ihre Eltern haben Theologie studiert und sie ist im Pfarrhaus groß geworden. Da lag es nahe, diesen Beruf ebenfalls ausüben zu wollen. "Es füllt mich aus und mir ist es wichtig,

einen frischen Wind in die Kirche zu bringen." Daher berichtet die Neu-Essenerin auch regelmäßig mit zwei befreundeten Kollegen aus anderen Städten auf Instagram über den Alltag des Pfarrlebens (Stadt.Land.Pfarramt). Denn: "Jeder Tag ist anders, es wird nie langweilig."

Nach dem Studium in Mainz, Berlin und Bonn absolvierte sie ihr Vikariat in der ehemaligen Bundeshauptstadt und zuletzt übernahm sie eine Vertretung im Kirchenkreis Trier. "Ich lerne gerne neue Orte kennen und da mein Mann als Übersetzer tätig ist, sind wir sehr flexibel. Aber hier auf der Margarethenhöhe möchte ich jetzt erst einmal bleiben", sagt sie mit einem Lächeln.

Hund Hector fühlt sich übrigens auch schon pudelwohl und sitzt gerne bei Frauchen im Büro und lässt sich von den Mitarbeitern verwöhnen.

Auch wenn viele sie bereits kennen: Im Frühling wird ein feierlicher Einführungs-Gottesdienst mit Empfang und Gästen stattfinden. "Dann sind natürlich alle eingeladen und das werden wir auch rechtzeitig ankündigen", verspricht die neue Pfarrerin.

Kernsaniert und "wie neu": Mieter ziehen jetzt ein

Gleich zwei interessante Bauprojekte hat die Margarethe Krupp-Stiftung in diesem Jahr abgeschlossen.

Neue Räumlichkeiten für Allgemeinärzte auf 300 Quadratmetern Fläche

Es ist soweit: Die Gemeinschaftspraxis von Dr. Benedikt Thieltges, Muna Abdullah und Christian-Alexander Schilf zieht von der Sommerburgstraße 34 in die Räume der ehemaligen Sparkassenfi-

liale Hoher Weg 25 ein. Die drei Allgemeinmediziner sind sehr glücklich, dass ihnen künftig eine größere gemeinsame Praxis zur Verfügung steht. Auch Jochen Biefang, Prokurist der Margarethe-Krupp-Stiftung, ist froh über die Entwicklung: "Dies ist für alle Bewohner eine deutliche Verbesserung in Sachen ärztlicher Versorgung auf der Margarethenhöhe." Und eine weitere Kollegin, Dr. Jolanta Gladys, ist mit ihrer Praxis nur wenige Meter weiter am Stillen Weg 2 entfernt. Zunächst



Freuen sich über ihre neue Gemeinschaftspraxis: Dr. Benedikt Thieltges (r.), Muna Abdullah (M.) und Christian-Alexander Schilf (2.v.r.). Begeistert vom Ergebnis des aufwendigen Umbaus sind auch Bauleiter Christoph Nengelken (l.) und Prokurist Jochen Biefang (2.v.l.).

musste das Haus aber erst einmal umgebaut werden. Denn die erste Priorität lautete: Barrierefreiheit für gehbehinderte Patienten herstellen. Pläne und Ideen gab es schon mehrere Jahre, so war es für die drei Ärzte klar, nachdem die Sparkasse nach 60 Jahren Ende 2018 ihre Filiale am Hohen Weg geschlossen hatte, dort einzuziehen. Und so wird die neue Praxis aussehen: Im Erdgeschoss entstehen neben einem Empfang und Wartebereich ein Ultraschall-, ein Behandlungs- und zwei Verbandszimmer – alle barrierefrei erreichbar. Im Obergeschoss erhält jeder Arzt seinen eigenen Behandlungsraum. "Sogar unsere Patienten fiebern mit uns und haben teilweise ihre Hilfe angeboten", berichtet Christian-Alexander Schilf. Und er versichert: „Die Einrichtung und das Konzept für die neuen Räume entsprechen dem gesamten Spektrum einer Hausarztpraxis und wir haben jetzt eine bessere Aufteilung und können so auch optimierte Abläufe her-

stellen.“ Etwa 300 Quadratmeter Fläche werden dafür zur Verfügung stehen, circa 90 Quadratmeter mehr als vorher. Unten im Keller findet sich zum Beispiel Platz für ein Labor, Personalraum und -toilette. Interessantes Detail: Der ehemalige große Tresorraum ist entsprechend umfunktioniert worden und Teil der Praxis.

Ein kleines Paradies für das Glück zu Viert

Britta und Markus Althoff haben bereits die ersten Kisten gepackt. Die Küche ist schon geliefert worden und die neue Sofagarnitur steht gut geschützt im Wohnzimmer ihres neuen Zuhauses. Mit ihren beiden Söhnen zieht die junge Familie vom Helgolandring ein paar hundert Meter weiter ins idyllische Nachtigallental in ein kleines, komplett bis auf den Rohbau kernsaniertes Einfamilienhaus. Anfang 2020 hatte die Stiftung das rund 100 Quadratmeter große Haus von privat erworben. "Gebaut

wurden diese Objekte ursprünglich Ende der 50er und Anfang der 60er von der Krupp Kleinwohnungsbau GmbH", weiß Prokurist Jochen Biefang zu berichten, der sich sichtlich freut, dass nun langjährige Mieter darin einziehen werden. Denn Britta Althoff, geborene Roth, lebt schon seit ihrer Kindheit auf der Margarethenhöhe und ist in einer familiengerechten Wohnung Im Stillen Winkel aufgewachsen.

MKS KAUFT HÄUSER AN

Die Margarethe Krupp-Stiftung kauft auf der Margarethenhöhe Häuser von privat an, saniert und vermietet sie an Familien mit Kindern.

Die Verkäufer können somit sicher sein, dass ihre ehemaligen Häuser in gute Hände kommen und Menschen glücklich machen.

MKS-Prokurist Jochen Biefang (r.) übergab das neue Haus an die Familie Althoff.





Das Praxisschild steht schon: Eine der Ärztinnen, Dr. Sabine Zöllner, mit MKS-Prokurist Jochen Biefang.

Praxis für Psychotherapie und Chinesische Medizin

Längere Zeit stand sie leer, doch bald wird wieder neues Leben in die Alte Polizeiwache einziehen. Anfang Januar eröffnen die ärztlichen Psychotherapeutinnen Dr. med. Kirstin Geßner und Dr. med. Sabine Zöllner ihre Gemeinschaftspraxis für ärztliche Psychotherapie und Chinesische Medizin. Die beiden Psychotherapeutinnen sind tiefenpsychologisch fundiert ausgebildet und behandeln Ihre Patienten und Patientinnen auf der Basis dieses von den Krankenversicherungen anerkannten Verfahrens.

Im Bereich der chinesischen Medizin bildet die Praxis die Therapiesäulen Akupunktur, chinesische Kräuterheilkunde, chinesische Diätetik sowie Qigong und Tuina ab.

Derzeit befinden sich die rund 88 Quadratmeter großen Praxisräume in der Endphase des Umbaus.

Auch die 55 Quadratmeter großen Räumlichkeiten der ehemaligen Hebammen-Praxis werden anschließend für eine Nutzung im Gesundheitsbereich wieder hergerichtet.

94 JAHRE POLIZEIWACHE

1926, in den "Goldenen Jahren" der Weimarer Republik, wurde die Polizeiwache auf der Margarethenhöhe eröffnet.

Als die Margarethe Krupp-Stiftung 2006 ihren 100. Geburtstag feierte, blickte die Wache auf ihr 80-jähriges Bestehen zurück.

Im August 2020, nach dem Umzug der Polizisten zur neuen Hauptpolizeiwache, wurde sie geschlossen.

News



Noch bis Februar — **BEGEHUNG FÜR DIE SICHERHEIT AUF DEN GRUNDSTÜCKEN**

Die jährliche Verkehrssicherheitsbegehung der Margarethe Krupp-Stiftung findet vom 22. November bis etwa Mitte oder Ende Februar statt. Darauf weist Björn Bruns, Objektbetreuer der Stiftung, hin.

"Es werden die Häuser, Liegenschaften und Verkehrswege auf den Grundstücken der Stiftung begangen, also nur die Allgemeinflächen, Mietsachen werden nicht betreten", erläutert Björn Bruns.

Durchgeführt werden die Begehungen von zwei Mitarbeitern der Firma "iwb

Entwicklungsgesellschaft mbH" in Braunschweig (www.iwb-e.de). Da sich nun einmal fremde Menschen auf den Grundstücken der Margarethe Krupp-Stiftung aufhalten werden, ist der Stiftung der Sicherheitsaspekt besonders wichtig. Die iwb-Mitarbeiter können sich ausweisen. Rückfragen, ob alles seine Richtigkeit hat, können auch gestellt werden an

Björn Bruns, Objektbetreuung

Tel. 0201.871 08-27

Mobil:0176-63469848

E-Mail b.bruns@margarethe-krupp-stiftung.de

Kleines Jubiläum — **10. AUSGABE "DIE MARGARETHENHÖHE"**

Die 10. Ausgabe des Mietermagazins der Margarethe Krupp-Stiftung halten Sie, liebe Leserin, lieber Leser, jetzt in den Händen. Schon fast vom Start weg wurde "Die Margarethenhöhe" vom Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. (GdW) 2018 zu einem der zehn besten deutschen Mietermagazine erkoren.

Diese Auszeichnung blieb für die Margarethe Krupp-Stiftung und die ausführende Agentur 2plus2-Kommunikation aus Kettwig Verpflichtung, die auch die vielen Sammler des Magazins honorieren. Für sie gibt es übrigens kostenlose Schubert, die repräsentativ in den Bücherschrank passen. Und diese Schubert sind auch "Made in Margarethenhöhe", auf alten Heidelberg-Druckmaschinen im Tiefdruck produziert von unseren Nachbarn, dem Ehepaar Sven und Ute Winterstein ("Letterjazz").



Aktuell ist die 10. Ausgabe des Magazins "Die Margarethenhöhe" der Margarethe Krupp-Stiftung erschienen.



Eigene Briefmarken: Das ist ja die (Margarethen)-Höhe

Schöne Grüße von der Margarethenhöhe in alle Welt - und alle sollen sehen, wie schön es

bei uns ist. Das ist jetzt möglich mit den offiziellen Briefmarken der Stiftung.

Eigene Briefmarken mit Motiven von der Margarethenhöhe gibt die Margarethe Krupp-Stiftung jetzt heraus.

Die Markenserie ist in Zusammenarbeit mit der Deutschen Post entstanden.

"Das ist nicht nur ein schönes Weihnachtsgeschenk, damit kann man auch seine Weihnachtspost an die Lieben in aller Welt verschönern und ihnen einen Eindruck vermitteln, wie schön es bei uns auf der Margarethenhöhe ist", freut sich Stiftungs-Vorstand Michael Flachmann über die gezackten Schönheiten.

Die Porto-Werte betragen 80, 60, zehn und fünf Cent und berücksichtigen die Porto-Erhöhung im nächsten Jahr gleich mit.

So kann man im Dezember noch den Brief für 80 Cent und die Postkarte für 60 Cent versenden.

Wenn man sich dann bei Freunden und Verwandten für die Weihnachtsgeschenke bedanken möchte, kann man das ab Januar gleich mit den im Wert

kleineren Marken tun. Denn der Brief kostet dann 85 Cent, die Postkarte wird für 70 Cent verschickt.

Die Fotos für die Briefmarken hat der Dipl.-Kommunikationsdesigner (FH) André Schuster gemacht, der auch fürs Magazin "Die Margarethenhöhe" fotografiert.

Zu sehen sind auf der 80 Cent-Marke der Kleine Markt mit dem Hotel, auf der 60 Cent-Marke die Säerin. Das Haus am Brückenkopf zielt die 10 Cent-Marke und das Logo der Margarethe Krupp-Stiftung ist auf der 5 Cent-Marke zu sehen.

Die Markensätze sind in der Stiftungsverwaltung, Sommerburgstraße 16, und bei der Papeterie Drange, Laubenweg 11, erhältlich.

Ob die Marken einmal Sammlerwert haben werden, ob also die "Blaue Margarethenhöhe" einst die "Blaue Mauritius" im Wert übertrifft, wissen wir nicht. Ein Sammlerobjekt aus Gründen der Schönheit sind die Marken allemal.

DIE BRIEFMARKEN DER MARGARETHENHÖHE

Die Briefmarken-Bögen beinhalten jeweils 20 Marken.

Der Bogen für den Briefversand besteht aus zehn 80 Cent- sowie zehn 5 Cent-Marken.

Der Bogen für den Postkartenversand enthält zehn 60 Cent-Marken und zehn 10-Cent-Marken.

Mit Hilfe der kleineren Markenwerte können dann auch gleich die Portoerhöhungen ab 1. 1. 2022 mit abgedeckt werden.

Die jeweiligen Briefmarkenbögen werden zum Nennwert plus zwei Euro verkauft. Diese zwei Euro fließen ein in Projekte für Kinder auf der Margarethenhöhe.



Mit den Briefmarken der Margarethe Krupp-Stiftung können Sie auch die zwölf historischen Postkarten versenden, die vor einiger Zeit neu aufgelegt wurden und in einem praktischen Schuber angeboten werden. Sie sind bei der Stiftung in der Sommerburgstraße 16 und in der Papeterie Drange, Laubenweg 11, zum Preis von 8 Euro erhältlich.



Heinz Kaschulla liebt das Stöbern in heimatgeschichtlichen Büchern und das Recherchieren über die Vergangenheit der Margarethenhöhe.

Heimatforscher aus Liebe zu seiner Margarethenhöhe

Heinz Kaschulla betreibt Heimatforschung aus Leidenschaft und hat viele seiner Recherchen im Internet veröffentlicht.

Was hat es mit dem damaligen Affenkäfig am jetzigen Hülsmannshof auf sich und warum gab es früher so viele kleine Kioske? Wieso hatte die Metzendorfstraße einmal einen anderen Namen? Wie viele Bäche begrenzen die Margarethenhöhe? Heinz Kaschulla kennt diese und viele andere Antworten.

„Papa, erzähl mal...“ Das Erinnerungsbuch des niederländischen Autors Elma van Vliet kennen viele Väter, so

auch Heinz Kaschulla. Seine vier Kinder, besonders die jüngste Tochter, wollten immer wieder Geschichten hören.

Der 76-Jährige hatte unzählige Erinnerungen an die Vergangenheit auf der Margarethenhöhe, wo er schon seit seiner Kindheit lebt.

„Ich habe so viele Notizen, die passten alle gar nicht in dieses Buch, was man ja selbst befüllt. Daher verfasste ich auf dem Rechner meine eigenen Notizen und veröffentliche sie regelmäßig auf meiner Homepage. Ein Teil der Erzäh-

lungen sind allerdings sehr persönlich und daher nur für einen bestimmten privaten Kreis bestimmt.“ Seit 74 Jahren wohnt der Rentner nun auf der Margarethenhöhe und hat es sich zum Hobby gemacht, seine Erinnerungen und heimatgeschichtliche Fakten zusammenzufassen. "Das mache ich für meine Familie und alle Interessierten, die ebenso hier leben und aufgewachsen sind."

Erinnerungen und Fakten

Auf der Internetseite www.kaschulla.de kann man die privaten Erlebnisse und Ergebnisse der Recherchen für seine Kinder nachlesen. Was war damals in der Schultüte drin und wie wurde man eingekleidet? Was war als Jugendlicher im Schrebergarten der Familie besonders reizvoll? Viele spannende und lustige Anekdoten sind dort in kurzer

Auf der Margarethenhöhe erzählt nahezu jeder Stein eine Geschichte.



Aufsatzform mit Fotos und Skizzen nachzulesen. So auch, was den Hobby-Musiker in den 60er Jahren am Skiffle-Musikstil faszinierte und wie er diese Leidenschaft in einer Band auslebte.

Vieles wurde noch nicht erzählt

Sein Wissen über die Gartenstadt hat Heinz Kaschulla auf einer weiteren Website unter www.gartenstadt45149.de veröffentlicht. Wie kam es dazu? "Über die Margarethenhöhe wurde zwar schon viel geschrieben: zur Architektur, zum Architekten Metzendorf, zu den Künstlern und Kunstwerken, nicht zuletzt zur Historie.

Aber es gibt vieles, was bisher nicht erzählt wurde oder wo die Zusammenhänge von Anfang bis Ende verbessert oder erweitert beschrieben werden können."

Und so erfährt man interessante Fakten über die Bauernhöfe und Kotten vom Mittelalter bis zur heutigen Zeit. Ebenso spannende Geschichten über die damaligen Gaststätten, Kioske und Wirtschaften, welche damals viel häufiger vertreten waren, sind auf dem Portal nachzulesen.

Ursprung der Straßen-Namen

Zum Beispiel, dass es auf dem jetzigen Hülsmannhof, damals Hof Barkhoff, viele Ideen zur Belustigung der Gäste gegeben hat. Etwa Ponyfahrten oder eine kleine Tierschau nebst Affenkäfig.

Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die Namensherkunft von Straßen und Wegen auf der Margarethenhöhe. Allen voran die Metzendorfstraße, welche



Heinz Kaschulla kennt auch die Geschichte und die Künstler hinter den Skulpturen auf der Margarethenhöhe.

ihren Namen erst seit 1935 trage, erläutert der Heimatforscher. "Vorher hieß sie Hohlweg, als Verlängerung jenes Hohlwegs, der von Holsterhausen durch das Tal am ehemaligen Bunker vorbeiging. Anlass für die Umbenennung war wohl der Tod von Georg Metzendorf am 21. November 1934", erklärt Heinz Kaschulla.

Dinge hinterfragen, Neues herausbekommen oder bestehende Informationen ergänzen – auch für die Internetseiten der Margarethe Krupp-Stiftung steht er bei Bedarf zur Verfügung und hilft gerne, wenn es etwas Historisches zu recherchieren gibt. Heimatforschung ist seine große Leidenschaft und das natürlich am liebsten rund um seine geliebte Margarethenhöhe.



Manfred Raub hat viel Freude an seinen Kalendern, die er alle zwei Jahre herausgibt. (Dieses Bild von ihm ist nicht im Kalender enthalten, sondern für "Die Margarethenhöhe" gemacht worden.)



Kalender für 2022 fängt den Charme der 50-er und 60-er ein

Fröhliche Gesichter beim Kinderschützenfest, eine dicke Schneedecke in der Steilen Straße vor dem Konsum, landwirtschaftliche Felder am Lührmannwald oder emsiges Treiben auf dem Kleinen Markt: Der neue Kalender von Manfred Raub ist mit derlei Motiven erschienen.

Alle zwei Jahre gibt der Künstler einen Kalender über die Margarethenhöhe heraus und dieser hat inzwischen auch auswärtige Liebhaber. 2022 sind Motive aus den 50er und 60er Jahren zu sehen.

"Ich habe vor ein paar Jahren einen kleinen Schatz von über 400 Dias aus einem privaten Bestand ausgewertet und

digitalisiert und die sind mir kürzlich wieder in die Hand gefallen. Aber die Auswahl ist mir sehr schwer gefallen, es waren sehr viele tolle Ansichten dabei."

Da Manfred Raub auch in der Bürgerschaft aktiv und regelmäßig als Gästeführer unterwegs ist, hat er das Wissen, um zu jedem Kalenderblatt die Hintergrundinfos zu recherchieren.

Erhältlich sind die Kalender in DIN-A4 und DIN-A3 für jeweils 12 und 15 Euro in der Papeterie Drange im Laubenweg. Der Reinerlös wird für einen guten Zweck gespendet.

Seit 2000 leitet Manfred Raub in seinem Atelier Malkurse für Erwachsene.

Er ist, zusammen mit Marcus Freise, einer der beiden letzten noch lebenden Künstler des Kunstkreises in der Bürgerschaft Margarethenhöhe. Manfred Raub liebt vor allem die Ölmalerei.

"Ich mag den Geruch und man kann damit länger malen als zum Beispiel mit Acrylfarbe, da die Farbe länger zum Trocknen braucht."

Ein weiterer Tipp zum Verschenken: Die handgemalten Postkarten mit Motiven der Margarethenhöhe, die noch im Künstlerkreis entstanden sind. Rund 30 verschiedene Motive in Öl, Aquarell oder Pastell gibt es und sie werden regelmäßig nachgedruckt.

Erhältlich sind sie ebenfalls in der Papeterie Drange.

ORGANIGRAMM MARGARETHE KRUPP-STIFTUNG



Margarethe
Krupp
Stiftung

Damit Sie immer die richtige
Ansprechpartnerin / den richtigen
Ansprechpartner finden.

<p>Vorstand Michael Flachmann (m.flachmann@margarethe-krupp-stiftung.de)</p>		<p>Assistenz und Personal Martina Müller (m.mueller@)</p>	
<p>Rechnungswesen Jörg Rynio (j.rynio@)</p>	<p>Wohnungswirtschaft Jochen Biefang (j.biefang@)</p>	<p>Technik Michael Flachmann (m.flachmann@)</p>	
<p>Buchhaltung, Sonderprojekte Annika Becker (a.becker@)</p>	<p>„Alte“ Höhe Linda Wiegand (l.wiegand@)</p>	<p>Bauleitung „Alte Höhe“ Denkmal Tanja Sommerfeld (t.sommerfeld@)</p>	<p>Projektsteuerung Tobias Thiele (t.thiele@)</p>
<p>Buchhaltung, Sonderprojekte Linda Waßermann (l.wassermann@)</p>	<p>„Neue“ Höhe und Sonderobjekte Martina Roschmann (m.roschmann@)</p>	<p>Bauleitung „Alte“ Höhe denkmalnah* Dirk Tewes (d.tewes@)</p>	<p>Reparaturannahme und HZ Antonio Michael (a.michael@)</p>
<p>Nebenkosten und IT Ludger Bott (l.bott@)</p>	<p>Fremd, Sommerburgstr. ungerade und EFH Gabriele Geiger (g.geiger@)</p>	<p>Bauleitung Sonderprojekte Tobias Jäger (t.jaeger@)</p>	<p>Objektbetreuer und Unterstützung Reparaturannahme Björn Bruns (b.bruns@)</p>
	<p>Azubi Tim Schwede (t.schwede@)</p>	<p>Bauleitung Sommerburgstr. und Gewerbe Lisa Radtke (l.radtke@)</p>	<p>GaLa Marcus Roll (m.roll@)</p>
	<p>Azubi Luca Joyce Kahlert (l.kahlert@)</p>	<p>Technische Sachbearbeitung und WoWi-Unterstützung Paulina Schwab (p.schwab@)</p>	<p>GaLa Helfer Gerd Lehmkuhl</p>
		<p>Technische Sachbearbeitung Beatrix Grassmann-Schyra (TZ) (b.grassmann-schyra@)</p>	

Service

Diese Fachunternehmen stehen bei entsprechender Notwendigkeit an Wochenenden und Feiertagen zur Verfügung. Notdienstesätze, die aus einem Verschulden des Mieters resultieren, sind vom Mieter selbst zu tragen.

Abflussreinigung

Rohr- & Kanalreinigung Bitzer
Müller-Breslau-Str. 52, 45130 Essen
Tel. 0201.85 64 859

Brauco Rohr- und Umweltservice Ruhr
GmbH, Am Hellweg 8, 44805 Bochum
Tel. 0234.974 84 84 8

RRR24 GmbH, Abfluss-, Kanal- und Rohr-
reinigung, Hölscherstr. 29,
47167 Duisburg,
Tel 0800.828 0800

Aufzüge

OTIS
Heinrich-Held-Str. 16 – 45133 Essen
Tel. 0201.810 460

Dachdecker

Peter Sänger
Hüller Str. 59
45888 Gelsenkirchen
Tel. 0209.813 529

P&R-Bedachungen
Hochfeldstr. 154
45307 Essen
Tel. 0201.83 777 674

Elektro

Diga Service GmbH
Hängebank 13, 45307 Essen
Tel. 0201.56 06 200

Hübner GmbH
Steile Str. 19 – 45149 Essen
Tel. 0201.714 188

Fernsehen

MMKS GmbH
Rombacher Hütte 18 – 44795 Bochum
Tel. 0234.943 315 0

Heizung | Sanitär

Diga Service GmbH
Hängebank 13 – 45307 Essen
Tel. 0201.56 06 200

Assenmacher GmbH
Steile Str. 28 – 45149 Essen
Tel. 02 01.877 766 0

Wolter GmbH
Middelicher Str. 299 – 45892 Gelsenk.
Tel. 0174.345 666 6

Stephan Kordel
Dieckerstr. 35 a – 46047 Oberhausen
Tel. 0208.882 430

Schädlinge

Kampermann & Söhne
Schädlingsbekämpfung
Sellerbeckstr. 41 – 45475 Mülheim adR
Tel. 0208.996 840

Schlüsseldienst

FTT Nitz e.K., Lührmannwald 49,
45149 Essen
Tel. 0157.520 89 027

Impressum



Margarethe
Krupp
Stiftung

Die Margarethenhöhe

Das Kundenmagazin
der Margarethe Krupp-Stiftung
Band 10 | Dezember 2021

Herausgeber und Redaktionsadresse:

Margarethe Krupp-Stiftung
Sommerburgstraße 16, 45149 Essen,
Tel. 0201.871 080
info@margarethe-krupp-stiftung.de
www.margarethe-krupp-stiftung.de

Verantwortlich: Vorstand Michael Flachmann,
Sommerburgstr. 16, 45149 Essen.

Redaktion und Produktion:

2plus2-Kommunikation UG, Essen

Texte: Wolfgang Hollender, Heidi Hagemann.
Fotos: André Schuster

Druck: Freiraum-Druck GmbH, 46539 Dinslaken